**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 51 (1953)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fächlich Gallenbestandteile, die von der verhält= nismäßig sehr großen Leber abgesondert werden; daneben Absonderung der Bauchspeichel druje, Schleim der Drujen im Ranal, abgeschilferte Epithelien und die schon erwähnten verschluckten Fruchtwasserinhalte: Wollhärchen, Schuppen von der äußeren Saut, Talgklümpchen; all das wird durch Darmbewegungen nach dem Mastdarm hin geschoben, so daß bei der Geburt eine etwa 100 Gramm betragende Rotfäule im Mastdarm ift, die bei Bedenendlagen ja, wie man feben fann, ausgepreft wird, aber jonst durch den Schließmustel zurückgehalten wird, wenn dieser nicht infolge Asphyrie der Frucht gelähmt ift.

Die Nieren funftionieren auch; es wird dunner Urin in das Fruchtwasser entleert, allers dings bleibt auch solcher in der Blase; man sieht ihn dann bei oder nach der Geburt im Strahl abgehen, was bedeutet, daß auch die Muskulatur der Blase frästig arbeitet. Man hat gefunden, daß die Blase etwa 10 bis 25 cm³ Urin enthält.

Die Saut der Lebewesen ist nicht nur eine Bedeckung, die den Körper vor Schädigungen und Austrochung schütt, sondern der Schöpfer hat in sie auch wichtige Funktionen gelegt, die sie zu einem sehr notwendigen Organ machen.

Auch bei dem ungeborenen Wesen hat sie ihre Bedeutung. Zwar ist hier das umgebende Fruchtwasser Schutz vor Austrocknung genug, aber auch hier fangt sie schon früh an gewisse Aufgaben zu erfüllen. Co feben wir fie denn schon bald der Haut des Geborenen ähneln. Sie besitzt schon Haarbälge und bald einmal wachsen die fogenannten Wollhaare über dem ganzen Körper. Dann arbeiten die Talgdrufen der Saut auch und sondern die spätere Sautschmiere ab, von der, wie wir gesehen haben, Teilchen mit dem Fruchtwasser verschluckt werden. In dieser Schmiere finden sich überdies abgeschilferte Epidermiszellen; denn auch die sötale Haut erneuert sich von der Basis aus und stößt die Hornzellen ab. Da die Neugeborenen schwitzen tönnen, muß man annehmen, daß auch funt-tionsföhige Schweißdrusen sich gebildet haben. In den Monaten vor dem achten ift die Saut dünn und durch das durchschimmernde Blut rot; später bildet sich das Tettpolster unter ihr reichlicher aus und jo wird fie blagrofa.

Wir feben somit, daß der Körper des Fötus, der sich in neun kurzen Monaten von der mikrostopisch kleinen Eizelle zu dem bis fünf Rilo schweren Neugeborenen ausbildet, schon stets im Laufe der Entwicklung nicht nur wächst, sondern auch alle seine Organe zur Tätigkeit weckt, so-bald sie entstanden sind. So können sie nach der Geburt gleich die nötigen Aufgaben für das Rind erfüllen.

## Gotterleben

Man drückt sich um die Forderungen des Evangeliums herum, fühlt sich etwas erleichtert und merkt nicht, daß man die schönsten Gelegenheiten zum Erleben Gottes preisgegeben und sich der größten Vorzüge driftlichen Lebens beraubt hat. Denn ohne Gotteserlebnisse, ohne innigen Verkehr mit dem, der uns Kraft gibt zu überwinden, Kraft, Feinde und Versolger zu lieben, ist die ganze christliche Pilgerschaft eigentlich mehr Qual als Freude. Wer Gott erlebt hat auf dem Weg über seinen Sohn, kommt bald zu Ihm in ein Kindesverhältnis, das aus ihm einen wahrhaft glüdlichen Menschen macht. Ein Mensch aber, dem dieses Gottesglück aus den Augen leuchtet, wird bald zu einer Art Fispunkt in seiner ganzen Umgebung. Je mehr solcher Menschen ein Dolk gahlt, desto unüberwindlicher wird es sein; denn wo Gott Fuß gefaßt hat, gibt es kein Derderben mehr. Wir können alfo unferem Daferlande keinen bessern Dienst leisten, als durch unsere Hingabe an Gott. — Durch fleißiges Beten und tieses Eindringen in das Wort Gottes erlangen wir Einblick in Gottes Wesen und Verständnis für seine Plane. Ginen Führer hat er uns im beiligen Beist beigeordnet. Mehr beten! Tiefer hinein in die Bibel! Das ist noch wichtiger und wertvoller, als alle militärischen und wirtschaftlichen Dorkehren, die Stunde der Prüfung und der Dersuchung des Schweizervolkes, in der es vor allem gelten wird, Stand zu halten, kommt erst noch.

Aus "Beiliges Land", bon R. bon Tabel

## Schweiz. Hebammenverband

## 3entralvorstand

Jubilarinnen

Frau Bernet-Peter Maria, Goldan

#### Reu=Cintritte

Seftion St. Gallen 12a Frl. Naef Josh, geb. 1917, St. Gallen, Winkelriedstraße 8

Seftion Margan 123a Schwefter Aeberli Thildi, geb. 1909, Spital Aarau

Unferer Jubilarin die herzlichsten Blückwünsche und unseren neuen Kolleginnen ein freundliches Willfommen.

## Wichtige Mitteilung

Unsere Zentralkasserin erlaubt sich noch einmal, die berehrten Geftionstaffierinnen bringend daran zu erinnern, daß fie jedes Jahr ein vollständiges und überfichtliches, dem Alphabet nach aufgestelltes Mitgliederverzeichnis an die Bentralkaffierin abzuliefern haben, zweds rech-ter Mitgliederkontrolle. Die Berzeichniffe find gleichzeitig mit den Einzahlungen der Jahres-beiträge abzuliesern, mit Extrabezeichnung der-jenigen Mitglieder, für die der Beitrag abgelie-sert wird. Bei eventuellen späteren Einzahlungen foll stets wieder ein Berzeichnis der nach= träglich bezahlten Mitgliederbeiträge beigelegt

werden. Ebenfo fei daran erinnert, daß die Jahresbeiträge ftatutengemäß bis Ende Mai an die Bentraltaffe abgeliefert fein follen. Bei Reneintritten benötigen wir für die forrette Eintragung ins Mitgliederbuch unbedingt fol= gendes: Bor= und Beichlechtsname, wenn ber= heiratet auch den ledigen Ramen, genauer Bohnort, Geburts-, Gintritts- und Batentierungsdatum sowie Angabe, bei welcher Krankenstaffe das neueingetretene Mitglied versichert ift. Den Gintrittsfranten nicht bergeffen.

X X X X X X X X X X X X X X X X X

Ill dies ist eine Notwendigkeit für uns wir brauchen es wirklich. Adrehanderungen follen sofort dem Zentralvorstand gemeldet wer-

Für den Zentralvorstand:

Die Bräsidentin: Schw. Ida Niklaus

Die Aftuarin: Frau L. Schädli

## Gin wirklich gutes Mittel gegen Schmerzen.

Bei heftigen Menstruationsschmerzen, Krampfwehen, Nachwehen sowie bei Kopf- und Nervenschmerzen aller Art hat sich MELABON-forte nach klinischem Urteil als ein wirklich empfehlenswertes Mittel erwiesen. Auf Grund der vorliegenden flinischen Empfehlungen haben es denn auch viele Bebammen feit Jahren ständig verwendet und möchten es nicht mehr mifsen. MELABON-forte ist — in der vorgeschrie= benen Dosis eingenommen -- unschädlich für Herz, Magen, Darm und Nieren und auch für Empfindliche geeignet. Man verwende jedoch MELABON-forte stets sparfam. In den meiften Fällen genügt schon eine einzige Rapfel!

## Rrankenkasse

#### Delegiertenberfammlung

Unter himmeis auf die diesjährige Delegiertenversammlung im Wallis ersuchen wir die Borftände, allfällige Anträge bis 31. März 1953 unter Angabe der Begründung der unterzeichneten Präsidentin einzureichen.

Bu fpat eingehende Untrage fonnen nicht mehr berücksichtigt werden.

Mit follegialen Grüßen

Für die Krankenkaffekommiffion:

Die Brafidentin:

Die Aktuarin:

3. Glettig, Winterthur, Wolfensbergftr. 23 Tel. (052) 2 38 37

J. Krämer, horgen, Zugerftr. 3 Tel. (051) 924 605

## Rrankmeldungen

Frau B. Elmer, Glarus

Frau H. Wüller, Davos-Plat

Frl. E. Hobel, Schötz Frau Schaub, Ormalingen Frau F. Nötheli, Bettlach

Fran J. Gnädinger, Ramjen Mlle E. Golan, Le Sentier Mlle L. Bodoz, Chextres

Mine C. Waeber, Billars-le-Terroirs Frau O. Nellen, Chholz Frau M. Dettwiler, Titterten

Frau Hänggi, Dulliken

Frau Aebischer, Schwarzenburg

Frau H. Wiesmer, Hüttwilen

Mme Borgnana, Sullens

Frau M. Bühler, Herrliberg

Frau L. Kräuchi, Bäriswil

Fran L. Meyer, Zürich Fran L. Fricker, Malleran Mme (G. Pittet, Prilly

Wine J. Balloton, Laujanne Frau F. Güggi, Grenchen Frl. Ch. Conrad, Sils i. D.

Fran M. Boß, Bern

Mine S. Braillard, Morges Mine B. Gagnaux, Murift Frau F. Mägerli, Ober-Weşifon Mine L. Coderey, Lutry

Fran W. Hiltebrand, Adliswil Fran B. Zeller, Thun Fran E. Lehmann, Horgen Mme J. Dufour, Nyon

Fran M. Müller, Frenkendorf

## Reu-Cintritt

168 Mile Berthe Gallandat, zurzeit Zürich (Settion Waadt)

Für die Krankenkaffekommiffion,

Die Raffierin: J. Sigel. Rebenstraße 31, Arbon, Tel. 071 / 4 62 10

## IN MEMORIAM

In Oberriet (Rheintal) verschied im Alter von 83 Jahren unsere Kollegin

## Fräulein Laura Frei

In der Au (Rheintal), wo sie ihre Jugend ver brachte, waltete sie 42 Jahre lang als Dorf-hebamme. Wohl Tausenden stand Laura Frei in guten und bojen Geschiden zur Seite. Rach einem Schlaganfall, der sie zu ihrem Batenfind nach Oberriet in Pflege führte, schied sie bald aus unferer Mitte und durfte gur ewigen Ruhe eingeben.

Trop stürmischem Winterwetter fonnten etliche der Kolleginnen ihr das letzte Geleite geben. Sie rube in Frieden. R. Dietiche.

#### Todesanzeigen

Am 17. Januar verstarben in Fleurier die im Jahre 1874 geborene

#### Mme M. Zill

am 27. Januar in Kaltbrunn die im Jahre 1868 geborene

#### Frau Montali

Ehren wir die lieben Berftorbenen mit herglichem Gedenten.

Die Krankenkassekommission

## Sektionsnachrichten

Sektion Nargau. Die Fragebogen zur Ermittlung der Wartegelder sowie für Geburten sind verschieft worden. Ein großer Teil der Mitglieder hat diese prompt ausgefüllt zurückgesandt. Lafür möchte der Vorstand herzlich danken und die Säumigen zugleich daran erinnern, dies noch nachzuholen, sollte es vergessen worden sein. Mit freundlichen Grüßen

Fran Jehle.

Sektion Bern. Die Hauptversammlung vom 21. Januar und zugleich 60jährige Jubiläumsfeier der Sektion Bern war sehr gut besucht. Berr Prosektion Kenn war sehr gut besucht. Derr Prosektion Rortrag über Sterilität. Dem verehrten Referenten sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt. Anschließend an den Bortrag wurden die statutarischen Traktanden erledigt, welche reibungslos absgewickelt wurden. Der Jahresbericht, Kassacht, und Bericht der Revisorinnen wurden genehmigt und verdankt.

Der Borstand ist zusammengesetzt wie solgt: Bräsidentin: Frau Herren, Bizepräsidentin: Schwester Gret Baumann, Kassierin: Frau Schwaninger, Sefretärin: Frau Rohrer, Beisitzerin: Fräulein M. Schär, Rechnungsrevisiorinnen: Fräulein Hedy Riesen und Fräulein Uni Leu.

Fräulein Grütter scheidet aus dem Vorstand als Beisiterin aus; ihre langjährige, treue Mitwirkung sei daher bestens verdankt. Fräulein Schar mußte aus Gesundheitsrücksichten das Umt der Sekretärin niederlegen; es sei auch ihr an dieser Stelle für ihre vierzährige Tätigkeit der heite Venkaussen

der beste Dank ausgesprochen.
Der Jahresbeitrag bleibt sich gleich. Das Geschent für 40jährige Berufsarbeit konnte solsgenden Jubilarinnen überreicht werden: Frau Beutler-Beutler, Mondon; Frau Weber-Nysseler, Bern; Frau Meister-Bürgin, Bern; Frau Wihler-Ummann, Madiswil; Frau Hosper-Utspaus, Biglen; Frau Kräuchi-Witchi, Bärisbil.

Das Löffeli für 25jährige Berufsarbeit konnten Fräulein Staubenmann, Rüschegg-Graben und Schwester Ida Burren, Frauenspital Bern. in Empfang nehmen.

Frau Eicher, Bern, wurde zum Ehrenmitglied ernannt aus Dankbarkeit für frühere treu geleistete Dienste im Borstand und für lannährige Mitgliedschaft.

Unichließend gingen wir zur Jubiläumsseier über. Frau Herren las uns einige interessante Spisoden von Kolleginnen aus der Gründungsseit der Sektion Bern vor. Um 17.30 Uhr warstete ein Omnibus vor dem Portal des Frauenstitels, der uns zum "Sternen" in Bümplizührte, um dort zum gemütlichen Teil überzugehen. Durch einen namhasten Betrag der Firma Nestle UG., Beveh, war es uns möglich, den Mitgliedern ein seines Rachtessen zu offerieren. Weitere gütige Spenden der Firmen Galactina UG., Belp, Dr. Wander UG., Ben, Dr. Gubjer, Glarus, Nods, Münchenduchse, und Guigoz UG., Buadens, ermöglichten es uns, einen sehr verlockenden und reichhaltigen Tomola-Gabentisch zu errichten. Allen diesen Spendern sei für ihre freundliche Zuwendung berzlich aedankt.

Der Männerchor Mattenhof-Weißenbühl umrahmte den Abend unter kundiger Leitung mit
gediegenen Liedern. Eine rassige Tanzkapelle
sorderte uns auf zu einem Tänzchen. Nicht zulett ist noch zu erwähnen, daß der Conserencier Zucker zwischenhinein unsere Lachmuskeln mit
einigen drolligen Bersen und Bitzen anregte.
Kurz und aut, es war ein genußreicher Abend,
der sicher dem Sielen Kolleginnen in guter Erinnerung bleiben wird.

Die nächste Versammlung, zu der wir alle Mitglieder freundlich einladen, findet am 18. März, punkt 14 Uhr, im Frauenspital statt. Ein ärztlicher Vortrag ist uns zugesichert.

Mit kollegialen Grüßen

für den Borftand: M. Rohrer . Eggler.

Sektion Biel. Unsere Generasversammlung vom 29. Januar war sehr gut besucht. Der Jahresbericht der Präsidenten ließ das verstossene Bereinssahr nochmals lebendig werden. Shrend gedachten wir auch unserer verstorsenen Frau Urben. — Frl. Mäusli durste das silberne Löffeli in Empfang nehmen. Neuseintritte hatten wir fünf zu verzeichnen.

eintritte hatten wir fünf zu verzeichnen. Unsere langjährige Kassierin, Frau Vill, founte einen sehr betriedigenden Jahresabschluß melden, was uns alle besonders treute.

Um 15 Uhr fam Herr Meylan von der Firma

Reftlé und zeigte uns einen unterhaltenden Film, welchen wir an dieser Stelle nochmals bestens verdanken.

Unsern franken Kolleginnen wünschen wir gute Besserung.

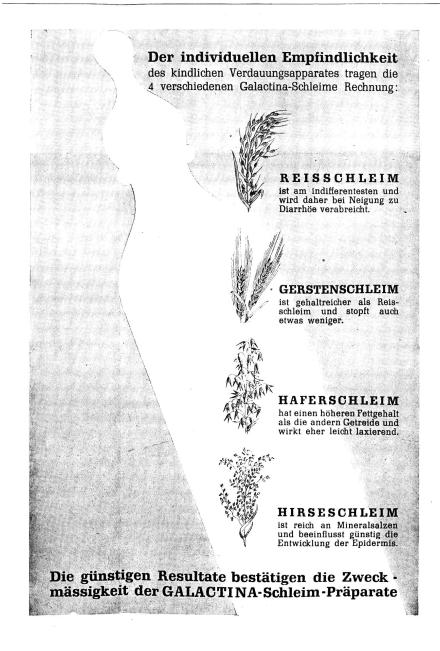
Freundliche Grüße D. Egli

Settion Obs und Ridwalden. Unsere Generals versammlung vom 15. Januar in Hergiswil war gut besucht. Neuwahlen sind keine zu melsden

Wir hörten einen interessanten und sehrsreichen Vortrag von Frl. Dr. Stockmann, Kinderärztin in Luzern, über angeborene Bilbungssehler beim Reugeborenen. Der werten Reserentin nochmals herzlichen Dank.

Wir möchten unsere Kolleginnen darauf aufmerksam machen, daß am Dienstag, den
14. April, im Peterhof bei der Pfarrkirche in
Sarnen ein religiöser Einkehrtag gehalten wird,
wozu wir auch unsere Nachbarssektionen herzlich einsaden. Beginn der Vorträge 9.30 Uhr.
Für Wittagessen und z'Vieri werden Kr. 6.50
inkl. Service verlangt. Kolleginnen der Nachbarssektionen werden gebeten, sich direkt im
Beterhof anzumelden.

Für den Borftand: R. Burch.



Settion Rheintal. Unfere diesjährige erfte Berfammlung fand am 12. Februar im Restaurant 3. Sonne in der Au ftatt. Mit Spannung erwarteten wir unsere Kolleginnen mit dem angemeldeten Besuch am Bahnhof. Diesmal hat's Herr Storch mit Schwester Poldi und uns gut gemeint. Eine fast vollzählige Schar konnte unsern sehr geschätzten Gast freudigst empfangen. Es war ein frohes Wiedersehn mit unserer einstigen Lehrmeisterin. Gewiß in jeder von uns ftiegen frohe Erinnerungen an frühere Zeiten auf. Wieviel Liebe und Fürsorge durften alle bon ihr entgegennehmen.

Mit einem berglichen Willfommgruß eröffnete unfere Prafidentin die Berfammlung. Gie ließ uns aufs vergangene Bereinsjahr gurudbliden. Leider waren die Bertreterinnen unferer Settion verhindert, an der Delegiertenversamm= lung teilzunehmen. Durch Erheben von unsern Siten ehrten wir unsere Kollegin Laura Frei von der Au zum letten Mal. Sie wird im Bebammenfreis ein bleibendes Andenken hinter laffen.

Anschließend ergriff unser lieber Gast, Sr. Poldi, das Wort. Borerft brachte fie uns viele liebe Grüße aus St. Gallen, die von uns aufs herzlichste erwidert wurden. Dann brachte sie das Thema "Mißgeburten" zur Sprache. Es entstand ein reger Gedankenaustausch aus den ichweren Stunden der Berufserlebniffe. Wir danken auch an dieser Stelle Gr. Boldi nochmals recht herzlich für ihre Aufflärungen, Aufmunsterungen und ihr Erscheinen und hoffen, sie wieder einmal zu hören.

Nach dem mit Interesse verfolgten Thema gingen wir zum gemütlichen Teil über. Bei einem üppigen Restbrot, das gut mundete, wurden wir bom goldigen humor unseres lieben Gaftes angestedt. So gingen wir dann in frohlicher Stimmung auseinander. Auf Wiedersehn an der Hauptversammlung. Es grüßt

> Für den Borftand, Die Aftuarin: R. Dietiche.

Settion St. Ballen. Unfere Sauptversammlung war recht gut besucht; wir freuten uns, ein paar weniger bekannte Kolleginnen anzutreffen, die sich die Mühe genommen haben, unserer besonderen Einladung Folge zu leiften. Wir wollen gerne hoffen, diese und noch andere Mitglieder auch in den anderen Bersammlungen begrüßen zu dürfen. Unfere Brafidentin bemüht sich immer, diese so zu gestalten, daß die Teilnehmerinnen mit dem Bewußtsein heimgeben können, etwas profitiert zu haben, fei es ein ärztlicher oder anderer Bortrag, sei es die

notwendige Besprechung wichtiger Probleme des Sebammenstandes.

Die Traftanden unserer Sauptversammlung waren die üblichen; das Brotofoll der lettjährigen Hauptversammlung sowie der Jahresbericht der Bräsidentin waren wie immer mit viel Liebe und Sorgfalt zusammengestellt. Aus

letterem wurde ersichtlich, was die Sektion im letten Jahre geleistet hatte sowie ein Memento den in diesem Jahre Berftorbenen, vor allem unserer lieben Sebammenlehrerin, Frl. Thüler. Sodann der Raffabericht, der zeigte daß es unsere liebe Kassierin, trop mancherlei Auslagen, (Fortfegung auf Seite 25)



## Rechnung der "Schweizer Hebamme" pro 1952

Einnahmen	Fr. Bilanz	Fr.
Inserate	5944.30 Ausgaben	2980.35
Total Einnahmen	14572.20	7209.90
Ausgaben	Bermögen am 1. Januar 1953	$\begin{array}{c} . & 10190.23 \\ . & 2200. \underline{} \end{array}$
Druck der Zeitung	501.95 Reines Bermögen am 31. Dezember 1952	. 7 990.25
Ausgaben der Druckerei	95.30 Vermögensausweis	- 05
Honorar der Redaktion	1600.— 400.— 58.95 92.30 1 Unteilsche Kantonalbank Bern, Nr. 445031 Rassauch Spothekarkasse Bern, Nr. 207321 Rassauch Gewerbekasse Bern, Nr. 27937 1 Unteilschein Schweiz. Volksbank Bern	. 2922.20 . 1664.10 . 500.—
Rechnungsrevifion	25.— Raine Rarriagan am 31 Desember 1952	
Total Ausgaben		n. Schär.

Unterzeichnete haben vorliegende Rechnung geprüft, mit sämtlichen Belegen verglichen und in allen Teilen für richtig befunden.

Bern, den 23. Februar 1953.

m. Albrecht, E. Ingold.

## Jahresrechnung des Schweiz. Hebammenverbandes pro 1952

juliested/liding ses	Ou)weis.	2) edulimender dandes pro 1932
Cinnahmen Fr.	Fr.	Nebertrag 2368.05
1635 Jahresbeiträge à Fr. 2.— 3270.—		Reisespesen und Taggelder:
12 rudständige Beiträge à Fr. 2.— 24.—		Frl. Dr. Nägeli, Billett und Taggeld . 17.95
4 vorausbezahlte Beiträge à Fr. 2.— 8.—		Frau Ott, Schaffhausen, Reisespesen . 12.45
4 zuviel bezahlte Beiträge à Fr. 2.— 8.—		Mittagessen Kassarevision 12.20
75 Eintritte à Fr. 1.—		Verband Bieler Frauenvereine 11.50
2 zuviel bezahlte Eintritte à Fr. 1.— 2.—	3387.—	Spesen Schw. Ida Niklaus 92.95
Berschiedene Einnahmen:		Spesen Frl. B. Bösch 68.70
"Zürich"-Unfall 106.— "Winterthur"-Unfall 144.45		Spejen Frau Schädli
		Spejen Frau Lippuner
Reisespejenvergütg. der Sekt. Baselland 26.40 Borto-Rückvergütungen 5.60	282.45	2 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20
Seichenfe:	202,40	Borti und Telephon
Firma Gubjer-Knoch, Glarus 200.—		Diverse Ausgaben:
Firma Nestlé, Veven		Bankspesen
Firma Guigoz, Buadens		Staats- u. Gemeindesteuer Ebnat 1952 367.50
Firma Dr. Wander, Bern 200.—		Rantonale Wehrsteuer 8.50  Berschiedenes 13.50  411.50
Firma Henkel & Co., Bajel 100.—		
Firma Auras AG., Clarens 75.—	875.—	Lotal der Ausgaben
Zinsen und Rückerstattung der Verrechnungssteuer	769.—	Total der Einnahmen
Total der Einnahmen	5313.45	Total der Ausgaben
		Einnahmen-Ueberschuß
Ausgaben	0.10	
16 Gratififationen	640.—	Bilanz per 31. Dezember 1952
Beiträge an Bereine und Zeitungen: Schweizer Frauenblatt		Aftiven
Schweizer Frauenblatt		Raffa $37.67$
Schweiz. Nationalliga für Krebsbekäpfg. 10.—		Postchecktonto 1664.95
Bro Infirmis, Zürich 10.—	333.50	Wertschriften:
Beiträge an verschiedene Sektionen:		2 Oblig. 31/4 % Eidg. Unl. Juni 1945 2000.—
Sektion Unterwallis 30.—		5 Oblig. 3 % Zürcher Kantonalbank 5000.—
Sektion Oberwallis 30.—		3 Oblig. 23/4 % Zürcher Kantonalbank 3000.—
Sektion Uri 50.—		3 Oblig. 3 % Eidg. Anleihe 1950 . 3000.—
Sektion Unterwalden 40.—	150	7 Oblig. 3 % Kanton Zürich 1950. 7000.— 1 Sparheft Nr. 333070 Zürcher K'bank 2073.20
Delegiertenversammlung:		1 Sparhejt Nr. 332064 Zürcher K'bank
5 Festkarten à Fr. 28.—		Unterstützungskasse S.H. 7830.65 31606.47
für Schw. J. Niklaus, Frau Schädli,		
Frau Lippuner, Frau Waespi,		Passiven
Frau Devantherh		Steine
4 Mittagessen für den Zentralvorstand 22.70 Frl. Dr. Nägeli, Spesen 37.40		Reinvermögen am 31. Dezember 1952 31 606.47
Fran Ott, Schaffhausen, Spesen 58.40		
Frau Devanthery, Spesen 35.75		Bermögensbergleich
Schw. J. Niklaus, Reisespesen 29.40		Reinvermögen am 31. Dezember 1952       31606.47         Reinvermögen am 31. Dezember 1951       29491.17
Frau Schädli, Reisespesen 36.50		3
Frau Lippuner, Reisespesen 30.— Frau Waespi, Spesen 24.40	414.77	Bermögensbermehrung 1952
	414.55	Die Richtigkeit vorstehender Jahresrechnung und Bilanz bestätigt:
Sonorare: Schw. Jda Niklaus, Präfidentin 200.—		Ebnat (St. Gallen), den 12. Februar 1952
Frl. B. Bösch, Kassierin 200.—		Die Zentralkaffierin: Babette Bösch.
Frau Schädli, Aftuarin 150.—		
Frau Lippuner, Beisitzerin 50.—		Geprüft und richtig befunden:
Frau Waespi, Beisitzerin 50.—		Ebnat (St. Gallen), den 12. Februar 1952
Frau Devanthern, Uebersetzerin 180.—	830.—	Die Revisorinnen: Lena Winteler,
Uebertrag	2368.05	Dr. E. Nägeli.
accertag	2000.00	zi. e. stagert.

## Jahresrechnung des Hilfsfonds des Schweiz. Hebammenverbandes pro 1952

Einnahmen	Fr.	Bermögen per 31. Dezember 1952	Fr.
Zins auf Obligationen Rückerstattung der Berrechnungssteuer 1951 Zins auf Sparhest Bolfsbank Zins auf Sparhest Holfsbank Zins auf Sparhest Hoppothekarbank Zins auf Sparhest Ersparniskasse Geschenk v. M. B. zum Andenken an Frl. Wittwer, Bern Total Einnahmen	211.70 76.— 40.— 6.20 3.40 20.—	Rassenbestand Sparhest Bolksbank Nr. 37558 Sparhest Holksbank Nr. 55164 Sparhest Exsporthestarbank Nr. 55164 Sparhest Exsparniskasse Nr. 041480 3 Obligationen 3 % Schweiz. Bolksbank Nr. 83205/7 2 Obligationen 21/2 % Schweiz. Bolksbank Nr. 83916/7 5 Obligationen 31/4 % Sidy. Anleihe 1941	65.55 1 938.10 254.60 128.70 3 000.— 2 000.— 5 000.—
Kranfenfassebeiträge für zehn Witglieder	2068.10	Total Bermögen  Bermögensbergleich  Bermögen am 31. Dezember 1951  Bermögen am 31. Dezember 1952  Bermögensverminderung per 1952  Rapperswil (St. Gallen), den 31. Dezember 1952.  Für die Hifsfondskommission: Frau A. St.	$14097.75 \\ 12386.95 \\ 1710.80$
Total Ausgaben		Geprüft und richtig befunden: Die Revisorinnen: Lena Wir Dr. E. Näg	

## Jahresrechnung der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse pro 1952

, , ,	•	,	•
A. Ginnahmen	Fr.	Fr.	Bilanz per 31. Dezember 1952
Mitglieder-Beiträge Bundesbeitragserfat Eintrittsgelder *	. 674.—	¥	Uftiven: %r Fr. Kassabestand
Krankenscheine und Erneuerungszeugnisse .	301.—_	35 685.10	Rückftändige Beiträge
Beiträge des Bundes		2815.—	Sparheft Nr. 041479 Ersparnisfasse Ronol-
Zinsen: a) Obligationen und Sparhefte	1372.85		fingen
b) Berrechnungssteuer=Rückerstattung		1818.85	Unbezahlte Krankengelder
Rückerstattung von Krankengeldern		85.50	Borausbezahlte Beiträge . 417.40 Nicht abgerechnete Beiträge Spitalzusats
Rüderstattung von Porti		560.10	versicherung
Schweiz. Hebanmen-Zeitung: Ueberschuß.		2 200.—	81715.57   81715.57
Geschenke: Firma Galactina, Belp Herr Dr. Gubser, Glarus			Bermögensveränderung im Rechnungsjahr 1952
Firma Neftlé, Beveh Firma Auras S.A., Clarens .	. 150.—		Bermögen per 31. Dezember 1952        78395.17         Bermögen per 31. Dezember 1951        67443.82
Legat, Frl. Blindenbacher, Bern		925.—	Vermögens-Vermehrung 1952 10951.35
Abzüge für A. H. B. B		42.—	Bertschriftenverzeichnis
		44 131.55	Nominalwert Sattung Fr. 6000.— 3½4% Oblig. Eidg. Anleihe 1941 Fr. 5000.— 3½4% Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli)
B. Ausgaben			Fr. 5000.— 3½ % Dblig. Eidg. Anleihe 1945 (Juni) Fr. 5000.— 3¼ % Dblig. Eidg. Anleihe 1946 (April)
Krankengelder (ohne Wochenbett)		00505 50	Fr. 6000.— 3 % Oblig. Eidg. Anleihe 1951 (März) Fr. 1000.— 31/2 % Oblig. Kanton Bajel-Stadt 1943 (Februar)
Krankengelder (für Wochenbett)		28795.50 60.—	Fr. 2000.— 3 % Oblig. Kanton Basel-Stadt 1952
Stillgelder	•	ю.—	Fr. 6000.— 3½ % Dblig. Kanton Zürich 1944 Fr. 8000.— 3 % Oblig. Stadt Winterthur 1951
Berwaltungsskosten:	2000000		Fr. 1000.— 31/4% Pfdbr. Pfandbriefzentrale der schweizerischen
a) Honorare: Präsidentin Kassierin			Kantonalbanken 1945 (Serie XXX) Fr. 2000.— 3 <sup>1</sup> /4 % Oblig. Zürcher Kantonalbank 1941 (Serie VII)
Attuarin			Fr. 3000.— 3 % Oblig. Zürcher Kantonalbank 1951 (Serie XI)
Beisitzerinnen		*	Fr. 2000.— 23/4 % Oblig. Zürcher Kantonalbank Cp. 20. 4/20.
Ueberseterin			To fällig 24. Februar 1957 Fr. 5000.— 3 % Oblig. Zürcher Kantonalbank Cp. 10. 4/10.
Rrankenbesuche			10 fällig 11. Januar 1960
Rechnungsrevision			Fr. 5000.— 3 % Oblig. Zürcher Kantonalbank Cp. 20. 4/20.  Fr. 62000.— 10 fällig 5. Juli 1961
Reisespesen		2661.95	<u>vi. 02 000.—</u>
Altersversicherung		88.20	Fr. 5043.20 Depositenheft Zürcher Kantonalbank in Winterthur Rr. 82100 Zins netto Fr. 45.70
b) Drucksachen		488	Zins brutto Fr. 60.99
c) Postcheckgebühren, Porti u. Telepho		919.75	Fr. 95.05 Sparheft Zürcher Kantonalbank in Winterthur Nr. 759101
d) Anschaffung: Ruf-Buchhaltung .		115.10	Zins brutto Fr.
e) Bankspesen	•	41.70	Fr. 128.70 Sparheft Ersparniskasse Konolsingen Nr. 41479 Großhöchstetten 3ins netto Fr. 3.40
Diverse Ausgaben		10.—	Bins brutto Fr. —
Total der Ausgaben		33180.20	Geprüft und richtig befunden:
~			Arbon, den 9. Kebruar 1953.
Total Cinnahmen		44 131.55	Die Kassierin: J. Sigel.
		33180.20	
Total Ausgaben		10 951.35	Die Revijorinnen: Dr. Elijabeth Nägeli, Frau Anna Wäßpi.

## Jahresrechnung der Stellenvermittlung pro 1952

Einnahmen Fr.	Fr.	Ausgaben	ör.	ær.
Salvo vom Borjahr	257.30	Porto und Telephonspesen Bureaumaterial	45.— 19.15 120.— 10.—	194.15
St. Gallen, 9. Januar 1953. Eingesehen von Schw. Ida Niklaus, Zentralpräsidentin	π.	Saldo per 31. Dezember 1952		$63.15 \\ 42.50 \\ \hline 20.65$
		St. Gallen, den 12. Februar 1953.	ana Minte	ler,

Die Revisorinnen: Lena Winteler Dr. E. Rägeli.

## **SCHWEIZERHAUS**

Spezialprodukte für

## Säuglings- und Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

#### Gratismuster durch: Ur. Gubser-Knoch A.G. Schweizerhaus GLARUS

(Fortfegung von Seite 22)

noch zu einem netten Kassavrichlag gebracht hat. Anschließend der Revisorinnenbericht von Frl. Jung und Sr. Elsa. Der Borstand wird miederzemützt einer Trau Anschrungle Prope wiedergewählt, ebenso Frau Angehrn als Kran-tenbesucherin. Als Revisorinnen belieben Frau Egger und Frau Tamiozzo.

Dann erschien Herr Kurfürst von der Firma Restle, Beven, und zeigte uns einen hübschen Film über Pflege und Ernährung des Säuglings im Kinderheim und im Elternhaus sowie einen lustigen Tricksilm. Herr Kurfürst gab uns noch manche Erläuterungen über die Anwendung und Dosierung der verschiedenen Restlé-Braparate und offerierte uns zuguterletzt einen feinen Rescafé mit Patisserie. Es sei herrn Rurfürst sowie der Firma Restlé auch an diefer Stelle für alle geistigen und leiblichen Benüffe sowie für die freundliche Belehrung herzlich gedankt.

Unsere nächste Bersammlung ist auf den 12. März festgeset, wie gewohnt um 14 Uhr im Reftaurant Spitalfeller. Herr Dr. Beigler, bon der Frauenklinik St. Gallen, wird uns einen Bortrag halten über die Thrombose. Wir möchten die Kolleginnen also nochmals herzlich bitten, diese Bersammlung nicht zu versäumen!

Mit follegialem Gruß

M. Trafelet.

Settion Schaffhausen. Wir laden hiemit unfere Mitglieder zur Hauptversammlung am Donnerstag, den 5. März, 14 Uhr, in der "Randenburg" ein und erwarten gerne recht dahlreichen Besuch.

Unfer Aufruf um Gaben für den Glücksfack ist leider bisher ohne Erfolg geblieben. Ob da her ein Berkauf erfolgen kann, hängt von euch liebe Kolleginnen ab, weshalb wir nuchmals an eure Gebefreudigkeit appellieren.

Um 2. Februar ift unsere liebe Kollegin Frau Bäder nach langem, schweren Leiden zur ewigen Ruhe gebettet worden. Sie war uns ein treues Mitglied und wir wollen sie daher in ehrendem Ungedenken behalten.

Mit freundlichen Grugen

Frau Brunner.

Settion Solothurn. Um 29. Januar fand in der "Metgerhalle" in Solothurn die diesjährige Generalbersammlung statt. Erschienen waren 46 Kolleginnen. Frau Winistörser begrüßte die Annersen Anwesenden. Der Jahresbericht wurde verlesen und gutgeheißen und der Kassabericht genehmigt. Infolge großen Ausgaben der letten

Jahre, welche von unferer Kaffierin hervorgehoben wurden, ist unfer Bermögen etwas zurückgegangen. Es folgte das flott abgefakte Brototoll unferer Attuarin. Frau Buthrich referierte über den Departementsbericht sowie über den Unschluß an die Frauenzentrale des Rantons Solothurn. Der Beitritt wurde einstimmig bestätigt. Anschließend solgte ein Reserat von Herrn Dr. med. Weier, Frauenarzt in Solosthurn, über Injektionen in der Nachgeburtssperide, hinsichtlich Kreisschreiben. Es darf nur im Notfall gespript werden, und zwar nach Unsstoßung der Blazenta. Bor Ausstoßung nur im äußersten Notfall, wenn fein Urgt rasch genug zur Stelle ift und nur Pituitrin. Die Bebamme soll sich keiner zu großen Berantwortung aus-jetzen. Sr. Paula Gern vom Burgerspital zeigte die Ausführung fachgemäßer Injektionen. Bu empfehlen ist für die Brazis der moderne Alkoholhalter, wo die Spripe mitgenommen werden fann.

Unschließend fanden die Wahlen des Borftandes ftatt. Leider waren Präsidentin und Attuarin nicht mehr zu bewegen für eine weitere Amtsdauer. Ihnen gebührt für die große Arbeit, welche fie geleiftet haben, der befte Dant. Die neue Präsidentin wurde in geheimer Wahl

glänzend bestätigt. Bizepräsidentin, Raffierin, Aftuarin und Beisitzerin wurden dankend ge wählt. Der Vorstand sett sich aus folgenden Rolleginnen zusammen: Prafidentin: Frau Buthrich, Bellach; Bizepräsidentin: Frau v. Gun-ten, Solothurn; Kassierin: Frl. Schnitz, Gren-chen; Aftuarin: Frau Erne, Derendingen; Bei-sitzerin: Sr. Paula Gern, Solothurn. Hossen wir, daß dem neuen Borftand viel Blud und Ausdauer gur Geftionsarbeit beschieden fei.

Sieben Kolleginnen fonnten den Jubilaumsteller für 25jährige Seftionszugehörigkeit in Empfang nehmen. Zum Schluß verdankte Frau Wüthrich dem scheidenden Vorstand die große Arbeit, um gleichzeitig die Bizepräsidentin, Kasserin und Beisitzerin, welche ihre Chargen im neuen Borstand beibehalten, willkommen zu heißen. Großen Dank richtete sie aber auch an alle übrigen Kolleginnen, welche durch jahrelange Treue zur Settion das Fortbestehen der-

selben gefördert haben.

Die Frühjahrsversammlung wird, wie beschlossen, in Olten stattfinden. Für die beruflichen Angelegenheiten, welche durch den Borstand oder deren Prafidentin erledigt werden sollen, wenden sich alle Kolleginnen an unsere Präfidentin: Frau R. Wüthrich, Seidenweg,



Bellach, Tel. (065) 24441; wenn nicht erreichsbar an die Bizepräsidentin: Frau von Gunten, Steingrube 204, Solothurn, Tel. (065) 23618. Für den Borstand: B. Erne.

Gehr geehrte Rolleginnen,

Borbei ist unsere Generalversammlung. Still sind wir zu unserer Arbeit zurückgekehrt und die Sorgen und Pflichten des Alltags haben uns wieder aufgenommen.

Ob die Lasten leicht oder schwer sind und einem manchmal zu erdrücken drohen, so müssen sie trothem getragen werden. Zu der körperslichen und seelsschen Vot gesellt sich vielsach noch ein schwerer Existenzkamps. Leider sehen sich auch viele Heben wirden diese Sebanmen dieser Sorge gegenüber und nur ein verständnisvolles Einstehen süreinander kann die Not etwas lindern. Suchen wir gemeinsam den richtigen Weg zu sinden und sehen wir die Einzelschischsche als etwas Vanzes an. Nur in diesem Sinne kann die Arsbeit unserer Sektion zum Erfolg führen.

beit unserer Seftion zum Ersolg führen. Kein Kampf soll für uns zu schwer sein, um einer Mitkollegin beizustehen. An sene, die noch weniger haben als man selber hat, wollen wir denken — so werden wir die Kraft und den Mut haben, für ihre Fragen und Probleme eins

Die Uebernahme meines Amtes als Präsisbentin legt mir zwar schwere Pflichten auf. Es ist sür nich nicht ein Amt der Ehre, sondern ein Amt der Pflichten und der Schwere. Möge ich start bleiben, um das von mir gesette Ziel zu erreichen. Bor allem habe ich aber auch euren Beistand nötig, um fruchtbare Arbeit leisten zu können.

So wollen wir für unser berufliches Fortbestehen zusammenhalten, einander ehren und den Mut nie sinken lassen. In diesem Sinne wollen wir mutig in die Zukunft blicken und der Sektion Solothurn das Beste wünschen.

Gure Brafidentin: R. Buthrich.



Sektion Thurgau. Un unserer Jahresse versammlung am 5. Februar in Weinselden hats ten wir die Freude, eine schöne Zahl unserer

PHAFAG A -G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN

ren wir die Freude, eine jazone Jagi imferer Kolleginnen begrüßen zu dürfen. Zum ersten Mal war unser treues Mitglied und Aftuarin, Frl. Mazenauer, nicht mehr unter uns. Sie ist nach St. Gallen gezogen und wird dort weiter als Sebamme tätig sein. An dieser Stelle sei

unserer werten Kollegin nochmals herzlich gedankt für die geleisteten Dienste.

Rach Erledigung der üblichen Traftanden gab es ein gemütliches Beisammensein bei einem guten Abendessen.

Für den Borftand: Elin Reller.

Settion Uri. Mit dem Fortschreiten des Jah res 1953 möchten auch die Urner Bebammen wieder etwas von sich hören laffen. Leider famen wir mit unferem Begehren um Erhöhung des fantonalen Wartegeldes nicht weiter. Durch die allzustarte Beanspruchung unseres Herrn Sanitätsdirektors konnte unser Unsuchen leider noch nicht diskutiert werden. Wir haben auf Ende Marz diefes Jahres im Rlofter Seedorf einen Einkehrtag vorgemerkt, dies speziell darum, weil gleichzeitig für die Berufskolleginnen eine ge-trennte Aussprache geboten wird. Es bietet sich in diesem Moment Belegenheit, den Mitgliedern eventuell näheren Aufschluß zu erteilen, falls wir bis zu diesem Zeitpunft mit der in Frage stehenden Ungelegenheit weitergefommen find. Anschließend an diese Aussprache findet das gemeinsame Mittagessen statt, dem alsdann der geschäftliche Teil angeknüpft wird. Ueber das genaue Datum betreffend Abhaltung des Einkehrtages werden die Kolleginnen noch schriftlich orientiert. Wir hoffen gleichwohl, daß zu diesem Anlaß seelischer Erholung unsere Mitarbeiterinnen recht zahlreich erscheinen wer-Für den Borftand:

Frau M. Bollenweider.

Sektion Zürich. Im Januar war unsere Generalversammlung zum ersten Mal im Junfthaus zur Waag. Die Beteiligung der Mitsglieder war sehr erkreulich. Die Traktanden wurden im allgemeinen zufriedenstellend etsledigt. Der Glückssack war erfolgreich, das Essen und die Stimmung gut. Wir danken recht herzlich sür das entgegengebrachte Interesse.



zur Desinfektion der Mund- u. Rachenhöhle



rechtzeitig angewandt, schützen vor Infektion der oberen Luftwege

Tuben zu 30. Büchsen zu 1000 Pastillen

Dr. A. WANDER A. G., Bern



Für 25jährige treue Mtigliedschaft erhielten das silberne Löffeli: Frau Lüssi, Bassersdorf; Frau Kobelt, Richterswil; Frau Bollenweider, Obselden, und Schw. Elsu Hauri, Zürich. Herzliche Gratulation und die besten Wünsche für die Zukunft.

Nächste Bersammlung: Donnerstag, den 12. März, 14.30 Uhr, im Zunsthaus zur Waag, 2. Stock, Münsterhof 8, Zürich 1. Herr Dr. med. Werner Andres wird uns in freundlicher Weise die Fortsetung seines Vortrages über "Die Hormone" halten. Fragen werden beantwortet. Reservieren Sie sich bitte diesen Nachmittag.

Mit tollegialen Grüßen

Der Borftand.

## Vorbereitungsfurs auf Che und Mutterschaft

"Nicht jede Frau, die ein leibliches Kind hat, ist auch schon Wutter."

Mutteraufgabe, Mutterberuf erfordern eine gute Borbereitung, ein gründliches Biffen. Reine Frau darf forglos und unbefümmert diejes schwere Umt antreten. Junge, verantwortungsvolle Mütter, die ihre Pflicht gegenüber dem jungen Leben ernft nehmen, benützen des halb gerne die Gelegenheit, in einem zweiwöchigen internen Kurs in alle Fragen der Mutterschaft und Kinderpflege eingeführt zu werden. Vom 7. bis 18. April 1953 findet im Ferienbeim Auboden bei Brunnadern (Toggenburg) ein Ferienkurs für Braute und junge Mütter statt, mit ärztlichen Vorträgen und praftischer Unleitung durch Säuglingsschwestern. Mütter fönnen ihren Säugling mitbringen. Rebst Studium und praftischer Tätigkeit ift auch Belegenheit zur Ausspannung und zu ungezwungenem Beifammenfein geboten.

Auskunft und Anmeldung beim Zentralsekretariat Pro Juventute, Abt. Mutter und Kind, Seefelbstraße 8, Zürich 22. Tel. (051) 327244.

#### Schweizerisches Jugendschriftwerk

In den letten Tagen find 4 neue SJW-Heite herausgegeben worden. Die reich illustrierten, spannend geschriebenen SJW-Heite, die sich bei der Jugend größter Beliebheit erseuen, fönnen dei Schulvertriebstellen, an Kiosten, in Buchhandlungen oder bei der Geschälisstelle des Schweiz. Jugendschrittenwertes (Kostiach Jürich 22) zum äußerst niedrigen Preis von 50 Rappen bezogen werden.

Die Beiprechungen folgen in einer späteren Rummer biefer Zeitung

## **STELLENVERMITTLUNG**

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES Frau L. JEHLE, Flühstraße 213, RIEDEN bei Baden Tel. (056) 229 10. Anrufe über Mittagszet und abends erwünscht Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibegebühr in Marken beizulegen.

1 Hebamme mit Aargauer, 1 mit Basler, 1 mit Luzerner Schule, suchen Stellen in Spital oder Klinik. Auch für längere Vertretungen.

#### Citretten-Kinder weinen wenig, sind zufrieden,

weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!

Schwangerschafts-Erbrechen wird behoben durch "HYGRAMIN"

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.



# Sonne ins Haus

bringen Trutose-Kinder, ihr aufgeweckter Geist und die leuchtenden Augen bereiten den Eltern glückliche Stunden.

> Ein Versuch zeigt Ihnen sofort sichtbaren Erfolg.

Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

## Albert Meile AG.

Bellerivestraße 53
Zürich 34

Telephon (051) 34 34 33



Preis per Büchse Fr. 2.-

K 250 B



Brustsalbe **Sebes** 

> verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern



K 2023 B

Wollen Sie Ihren Umsah steigern, dann inserieren Sie im Fachorgan



## Munizipalgemeinde Amriswil

Die Gemeinde Amriswil TG. hat auf 1. Juli 1953 die Stelle einer patentierten Hebamme neu zu besetzen.

In Amriswil und den angeschlossenen Gemeinden fanden im Jahre 1952 130 Geburten statt, welche von den beiden bisherigen Hebammen zum Teil zu Hause, zum Teil im Krankenhaus Romanshorn besorgt worden sind. Ohne Benützung eines PW. läßt sich die Aufgabe nicht lösen.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Photo sind bis zum 31. März a. c. zu richten an das

Gemeindeammannamt Amriswil



Muster und Prospekte

bereitwilligst vom Fabrikanten:

AURAS AG.

in Clarens (Vd.)

AURAS

Säuglingsnahrung

enthält die 4 wichtigsten Getreidearten samt ihrem so wichtigen, natürlichen Kalkphosphat, stabilisierten Weizenkeimen und andere wichtige Aufbaustoffe.

- Enthält keinen Kakao.

Wird vom Körper sehr rasch aufgenommen und ist leicht verdaulich.

AURAS: nature, mit Karotten-Zusatz und Auras Vitam mit Vitamin B1 u. D2.

Nur mit Hilfe von

**Vitamin** 



vermag der Körper die in der Nahrung enthaltenen Calcium- und Phosphorsalze zu verwerten. Diese Salze sind für die werdende und die stillende Mutter von größter Bedeutung.

Deshalb

<u>Vi-De</u>

WANDER

während der Schwangerschaft und der Zeit des Stillens.

Flakon zu  $10~\text{cm}^3$  (1 cm³ = 0,5 mg Vit.  $D_2$  entspr. 20 000 I. E).

Dr. A. WANDER A.G., BERN



Wenn alles versagt, sei unverzagt, FISCOSIN ist Retterin.

# Fiscosin

die beglückende Fünfkorn-Säuglingsnahrung

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN

Katholisches Fürsorgeheim mit Geburten- und Kinderabteilung für 50 Säuglinge sucht eigene Hebamme. Schwester mit Kinderpflegediplom wird bevorzugt.

Offerten mit Zeugnissen und Lohnanspruch sind zu richten an Monikaheim, In der Hub 34, Zürich 6/57.

9028

Diese drei Nestle Spezialitäten erleichtern eine abgestufte Einführung der Stärke und hierauf der Mehle beim Säugling und grösseren Kinde.



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY

# SENOPHILE

SALBE

In der Kinderpraxis angezeigt gegen:

Rote Flecken des Neugeborenen Milchschorf Ekzeme

Beim Erwachsenen gegen:

Brustwarzenrhagaden Schrunden und Risse an den Händen Wundlaufen

Wundsein und Wundliegen Gerötete Stellen und Entzündungen Hautaffektionen (Nesselfieber usw.)

In allen Apotheken erhältlich

PANPHARMA A.G. NYON

Muster auf Verlangen durch

GALENICA A.G. BERN

Haslerstrasse 16



SÄUGLINGSNAHRUNG Reich an Vitamin B. und 2.

Vitamin Bı fördert das normale Wachstum und ist unentbehrlich für die normale Funktion des Nervensystems. Vitamin D gewährleistet Schutz vor Schädigungen im Knochenaufbau.

Muster und Broschüren bereitwilligst durch

HANS NOBS & CIE AG, MÜNCHENBUCHSEE/BE



## für Säuglinge und Kinder

das vitaminreiche Lebertranpräparat ohne Trangeschmack

1 cc Sana-sol enthält:

1000 I. E. Vitamin A 250 I. E. Vitamin D

Der Vitamingehalt wird durch die physiologisch-chemische Anstalt der Universität Basel ständig kontrolliert,

Sana-sol

ist in allen Apotheken erhältlich

## WISSEN UM DEN FORTSCHRITT:



Klosterfrau **Aktiv-Puder** 

Bitte fordern Sie Muster und Literatur PHARMA G. m. b. H. Zürich 11/46



Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

# 3 bewährte (WANDER) Präparate für die Säuglingsernährung

# NUTROMALT

der Nährzucker auf der Basis von Dextrin (67,5 %) und Maltose (31 %) bildet als wenig gärfähige Kohlehydratmischung einen zweckmäßigen Zusatz zur verdünnten Kuhmilch an Stelle von Rohr- oder Milchzucker.

NUTROMALT bietet Gewähr für einen ungestörten Ablauf der Verdauung, läßt das Auftreten dyspeptischer Störungen (Sommerdiarrhoen) vermeiden oder trägt zu ihrer Beseitigung bei.

Büchsen zu 250 und 500 g.

# LACTO-VEGUVA

die vollständige, äquilibrierte Flaschennahrung für den künstlich ernährten Säugling.

Durch den Zusatz von Gemüse-Preßsäften wird auch der Bedarf an Mineralsalzen gedeckt.

Einfache Zubereitung.

Büchse zu 400 g.

# VEGUMINE

aus Spinat, Karotten, Tomaten, Bananen, Kartoffel- und Zerealienstärke sowie etwas Hefe zusammengesetzt, vermittelt, mit der vorgeschriebenen Menge Milch zubereitet, dem Säugling nach dem 3. Lebensmonat eine in jeder Hinsicht wohl ausgewogene vollständige Mahlzeit.

VEGUMINE-Schoppen munden dem Säugling, werden tadellos vertragen und leiten unmerklich auf die gemischte Kost über. Zwei VEGUMINE-Schoppen täglich sichern den Mineralstoffbedarf des kindlichen Organismus; ihre Zubereitung ist denkbar einfach.

Büchse zu 250 g.

## Dr. A. WANDER A.G. BERN